



Wie können Rentengarantien in der beruflichen Vorsorge finanziert werden?

Pierre Chevalier

Bern, 21. November 2014



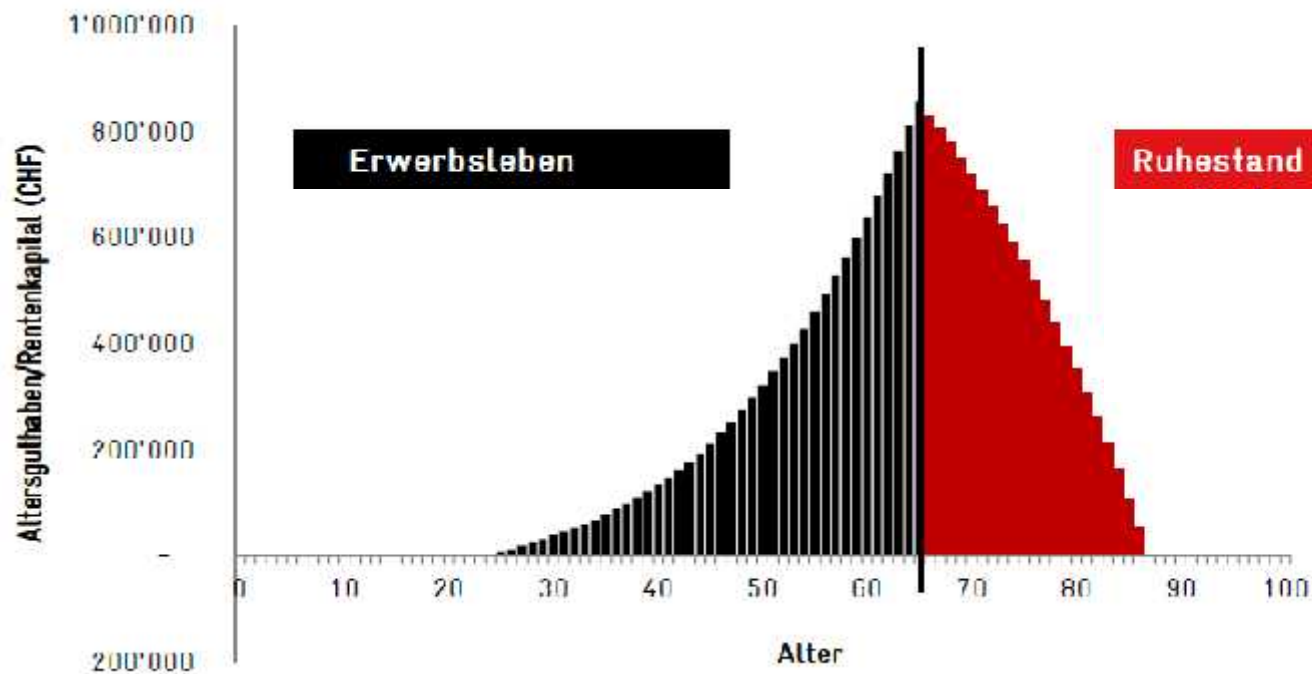
Agenda

- Einführung
- Rentengarantien in der beruflichen Vorsorge
- Aktuelle Finanzierungsproblematik
- Lösungsansätze
- Zusammenfassung

Einführung

Die berufliche Vorsorge

- Leistungen: Vor allem Altersrenten
- Finanzierungsart: **KAPITALDECKUNGSVERFAHREN**
 - Aufbau eines Kapitals: **ALTERSGUTHABEN (AGH)**
 - obligatorischer Teil gemäss BVG (aus Lohnanteil zwischen CHF 21'060 und 84'240/Jahr)
 - überobligatorischer Teil (aus Lohnanteil über CHF 84'240 / Jahr)
- Das **AGH** soll alle zukünftigen Altersleistungen finanzieren.



Rentengarantien in der beruflichen Vorsorge

- Auf BVG-obligatorischem AGH: **Minimale Leistungen** garantiert
- Wichtigste Rentengarantien
 1. **Pensionsalter (PA)**: Frauen 64, Männer 65 (Art. 13 BVG)
 2. **Mindestumwandlungssatz (BVG-UWS)**: 6,8% (Art. 14 BVG)

Beispiel Umwandlungssatz (UWS):

Zum Zeitpunkt der Pensionierung verfügt ein Versicherter über ein Altersguthaben von CHF 100'000:

Jährliche Rente = 100'000 x 6,8% = CHF 6'800 / Jahr

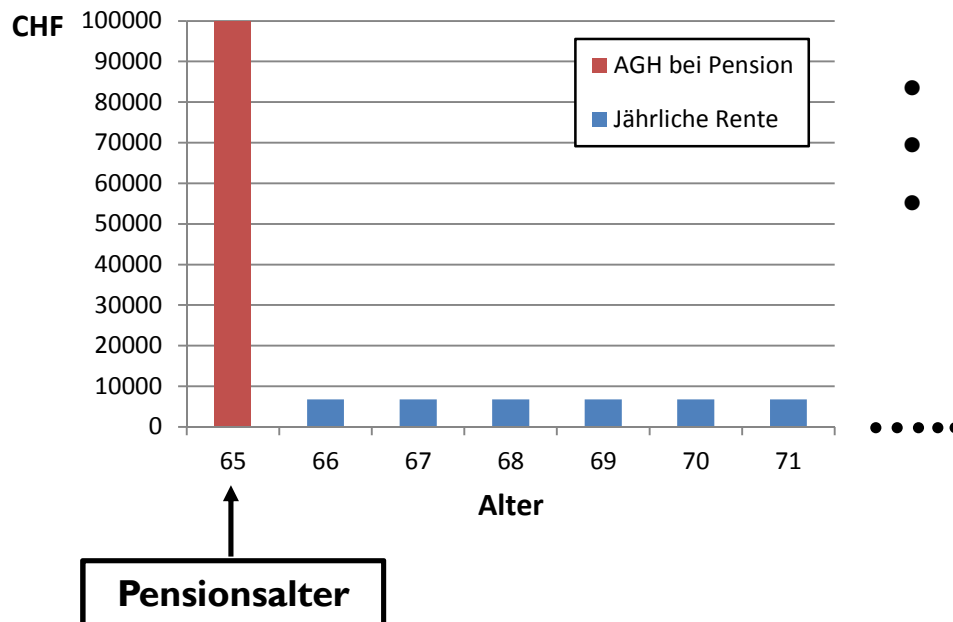
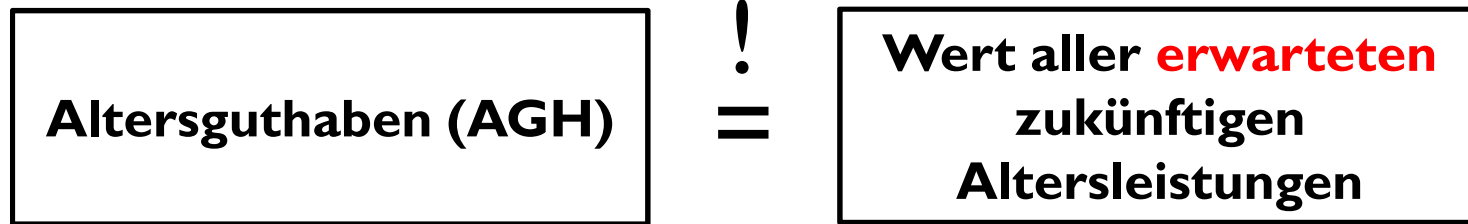
Frage:

**Obige Garantien:
100% durch das Altersguthaben finanziert?**

Aktuelle Finanzierungsproblematik

Wie wird der UWS berechnet?

Berechnungszeitpunkt: Pensionsalter



abhängig von

- Pensionsalter (PA)
- Zinssatz (für Diskontierung)
- Sterbetafel

Aktuelle Finanzierungsproblematik

UWS = Funktion von (PA, Zinssatz, Sterbetafel)

UWS in Abhängigkeit vom Zinssatz
(mit PA 65 und Sterbetafel BVG 2010/GT/2020)

Zinssatz	Männer (65)	Frauen (65)
2,0%	4,9%	5,2%
2,5%	5,2%	5,5%
3,0%	5,6%	5,8%
3,5%	5,9%	6,2%
4,0%	6,3%	6,5%
4,5%	6,6%	6,9%
5,0%	7,0%	7,2%

Quelle: Stellungnahme der SAV zur Altersvorsorge 2020, 6.3.2014, Seite 20

Ein UWS von 6,8% entspricht einem Zinssatz von etwa 4,5%

Aktuelle Finanzierungsproblematik

4,5% Zinssatz momentan nicht realistisch



Anlagezeitpunkt (1990 bis 2015)

Jährliche Verzinsung risikoarmer Anlagen in Abhängigkeit vom Anlagezeitpunkt.

Kassazinssätze von Bundesobligationen der Eidgenossenschaft für verschiedene Laufzeiten

Quelle:
Schweizer Nationalbank, SNB.

Zusätzliche Problematik: Lebenserwartung steigt

Aktuelle Finanzierungsproblematik

- BVG-Rentengarantien vom Altersguthaben nicht 100% finanziert

- Konsequenz: **VERRENTUNGSVERLUSTE**

Beispiel:

BVG-UWS: **CHF 100'000 AGH** * 6.8% = CHF 6'800 / Jahr

Korrekte UWS: CHF 6'800 / 5.5% **CHF 124'000 AGH**

=> CHF 24'000 Verrentungsverluste

- 2 Korrekturmöglichkeiten
 - **BVG-Rentengarantien reduzieren**
 - **Querfinanzierung der Verrentungsverluste**
- Aktuelles Thema: Bundesreform Altersvorsorge 2020

Lösungsansätze

I. Senkung des BVG-UWS

- **Altersvorsorge 2020**
 - Senkung von 6,8% auf 6,0% in 4 Jahren
 - Entspricht einem Zinssatz von 3,5%
- **Schweizerische Aktuarvereinigung (SAV)**
 - Senkung von 6,8% auf 5,6% in einem Schritt
 - Entspricht einem Zinssatz von 2,9%
- **Wieso nicht tiefer?**

Lösungsansätze

2. Erhöhung des Pensionsalters

➤ **Altersvorsorge 2020:**

- Erhöhung für Frauen von 64 auf 65...
- ...aber keine generelle Erhöhung

➤ Erhöhung politisch schwierig umsetzbar... aber:



Lösungsansätze

2. Erhöhung des Pensionsalters

Pensionsalter für Männer in Abhängigkeit vom UWS und vom Zinssatz
(gemäss Sterbetafel BVG 2010/GT/2020)

		Zinssatz		
		1%	2%	3%
UWS				
	5.0%	69	66	61
SAV	5.6%	>70	69	65
Altersvorsorge 2020	6.0%	>70	>70	68
Heute (2014)	6.8%	>70	>70	>70

Lösungsansätze

3. Einführung eines Langlebigkeitsbeitrags

➤ **Altersvorsorge 2020**

- Ziel: Die Aktiven und die Arbeitgeber zahlen einen Beitrag zur Kompensation der Verrentungsverluste.
- Dieser Beitrag wäre nicht Teil der Freizügigkeitsleistung gemäss Art. 17 FZG.
- Noch keine Einführung, nur Anpassung des Gesetzes

- ### ➤ Viele Fragen offen:
- Höhe des Beitrags, Akzeptanz...etc.

Lösungsansätze

4. Andere Massnahmen

Was wird schon heute gemacht?

- Quersubventionierung des Obligatoriums durch das Überobligatorium
- Quersubventionierung der Verrentungsverluste durch Risikobeiträge für Tod und Invalidität
- Steuerzahler (für öffentlich-rechtliche Pensionskassen)

Und in der Zukunft?

- Beitrag der Rentner?

Zusammenfassung

Wie können Rentengarantien in der beruflichen Vorsorge finanziert werden?

➤ **Wichtigste Rentengarantien in der beruflichen Vorsorge**

1. **Pensionsalter:** Frauen 64, Männer 65
2. **BVG-Mindestumwandlungssatz** : 6,8%

➤ **Finanzierung**

- 100% Finanzierung durch das Altersguthaben nicht erreicht
wegen: 1. Tiefen Zinsen 2. Steigender Lebenserwartung

➤ **Lösungsansätze zur Kompensation der Verrentungsverluste**

1. **Garantien reduzieren**
 - BVG-UWS senken
 - Pensionsalter erhöhen
2. **Quersubventionierung durch andere Quellen**
 - Langlebighkeitsbeitrag
 - Risikobeiträge für Tod und Invalidität
 - Quersubventionierung Überobligatorium → Obligatorium
 - Steuerzahler

Anhang

Das Altersguthaben (AGH)

- Das AGH besteht aus zwei Teilen:
 1. Obligatorischer Teil gemäss BVG*
 2. Überobligatorischer Teil

**BVG: Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982*

Was heisst "Obligatorischer Teil gemäss BVG"?

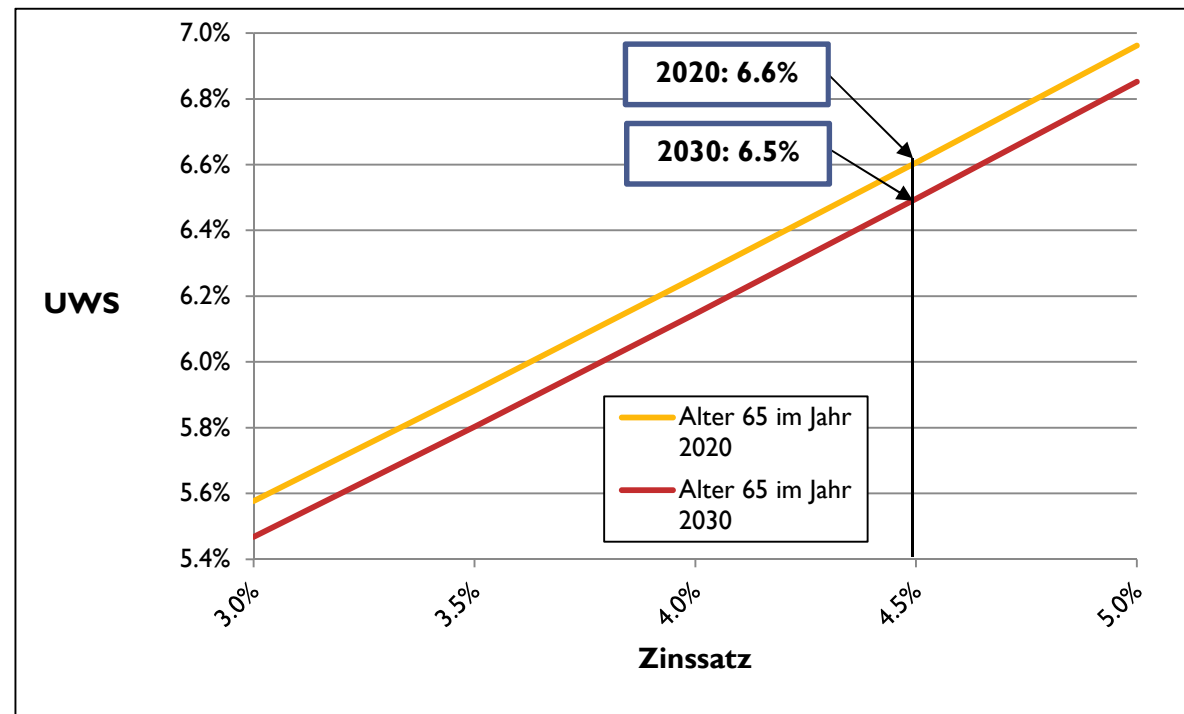
- BVG-obligatorisch versichert ist der Teil des jährlichen Bruttoeinkommens zwischen CHF 21'060 und 84'240.

Aktuelle Finanzierungsproblematik

Zusätzliche Problematik: Lebenserwartung steigt

- Renten werden länger ausbezahlt.
- UWS müsste regelmässig gesenkt werden.

Effekt der steigenden Lebenserwartung auf den UWS *(für Männer 65, gemäss Sterbetafel BVG 2010)*



Lösungsansätze

Sparbeiträge erhöhen

➤ Altersvorsorge 2020

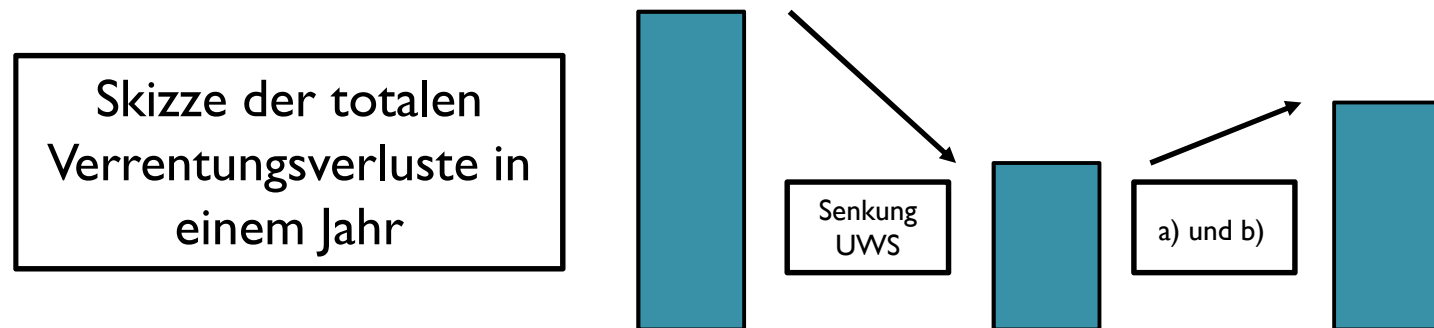
- Ziel: Leistungsniveau im BVG-Obligatorium beibehalten
- Vorgesehene Massnahmen:

a) Sparbeiträge erhöhen

b) Senkung BVG-Eintrittsschwelle (von CHF 21'060 auf 14'040)

➤ a) und b) => Reduktion der Verrentungsverluste?

NEIN, im Gegenteil. Problem: UWS 6.0% noch zu hoch



➤ Gegenvorschlag SAV

- Ebenfalls Beibehaltung des Leistungsniveaus
- Tieferer UWS 5,6% reduziert Negativeffekt von a) und b)